

Tischler

Hessen

Tischler

Rheinland-
Pfalz

Magazin für das hessische/rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk

LEBEN · RAUM · GESTALTUNG





- Wann haben Sie das letzte Mal das Kleingedruckte in Ihren Versicherungsunterlagen gelesen?
- Verstehen Sie die Auslegung der Versicherungsbedingungen?
- Kennen Sie den Unterschied zwischen Versicherungsvertreter und Versicherungsmakler?

Als langjähriger Verbandsmakler garantieren wir Ihnen:

- ✓ Ein speziell auf den Holz- und Kunststoff-Fachbetrieb zugeschnittenes, maßgeschneidertes Versicherungskonzept mit exklusiven Erweiterungen zu günstigen Konditionen (Die Prämien liegen unterhalb des Marktniveaus!)
- ✓ Eine 24-Stunden-Schadenhotline an 7 Tagen pro Woche
- ✓ Unterstützung bei der Schadenbearbeitung durch eigene Techniker

Sprechen Sie uns an!

SMK - Sicherheit Mit Konzept

Ihr Ansprechpartner:



Siegfried Thüringer
Vorstand

SMK Versicherungsmakler AG
Kerkrader Straße 10
35394 Gießen
Tel.: 0641 93294-215
Fax: 0641 93294-55215
Web: www.smk.ag
E-Mail: hkh@smk.ag
Schadenhotline: 0641 93294 200

**„GESUNDHEIT BRAUCHT
KNOW-HOW. DANK IKK JOBAKTIV
WISSEN UNSERE MITARBEITER,
WORAUF ES IN SACHEN GESUNDHEIT
AM ARBEITSPLATZ ANKOMMT.“**

SVEN STEINMANN
SCHREINEREI & BESTATTUNGEN SCHMIDT
INH. SVEN STEINMANN, BLIESKASTEL



Gesunde Mitarbeiter sind mit die wichtigste Ressource für Unternehmen. IKK Jobaktiv unterstützt dabei, Betriebliches Gesundheitsmanagement gewinnbringend zu etablieren.
Mehr Infos unter bgm.ikk-suedwest.de



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die „heiße Phase“ der Corona-Pandemie liegt hinter uns – Zeit für ein erstes Resümee.

Vorab die positive Meldung: Im Vergleich zu fast allen anderen Staaten ist in Deutschland keine signifikante Übersterblichkeit festzustellen. Dies kann man natürlich zur Verharmlosung des Coronavirus heranziehen – plausibler erscheint jedoch die Einschätzung, dass durch den frühzeitigen Shutdown Schlimmeres verhindert werden konnte. Nun heißt es jedoch, nicht übermütig zu werden und die geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen leichtfertig über Bord zu werfen – eine zweite Infektionswelle würde mit Sicherheit zu gravierenderen gesundheitlichen und auch wirtschaftlichen Folgen führen.

Apropos wirtschaftliche und gesellschaftliche Folgen der Krise: Durch den – meines Erachtens schon notwendigen – Shutdown wurden einerseits Grundrechte kurzerhand durch Rechtsverordnung außer Kraft gesetzt und auch eine gesellschaftliche Polarisierung in Befürworter und Skeptiker der staatlichen Maßnahmen hervorgerufen, an deren Folgen wir sicher noch einige Zeit knappern müssen. Und wenn ich den Argumenten der Corona-Leugner auch persönlich überhaupt nichts abgewinnen kann, so haben sich bei mir als Politikwissenschaftler doch so einige Fragen über die Grundrechte der Meinungs-, Demonstrations- und Pressefreiheit gestellt.

Gravierend sind auch die wirtschaftlichen Folgen des Shutdowns und zwar sowohl volkswirtschaftlich als auch für viele Menschen – Unternehmer wie Arbeitnehmer. Da wurden Existenzen und damit auch Lebensentwürfe vernichtet und ich habe bei allem Respekt vor der Leistung der politisch handelnden Akteure nur wenig Verständnis dafür, mit welcher Nonchalance und mangelnder Sensibilität manch ein „Staatsdiener“, der über einen sicheren Arbeitsplatz und ein festes monatliches Gehalt verfügt, hier partielle Kritik und Bedenken kleingeredet hat.

JA, die Politik hat die Notenpresse angeworfen und viel Geld lockergemacht und JA, hierdurch konnte oftmals dringend notwendige Soforthilfe geleistet werden – aber wie sieht es mit der Rückzahlung aus? Bekommen wir eine zumindest partielle Geldentwertung, einen Schuldenschnitt des Staates oder müssen die Steuern für die Leistungsträger unserer Gesellschaft zugunsten stetig steigender Transferleistungen radikal erhöht werden?

Wenn wir anlässlich des Mordes an dem Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke vor rund einem Jahr zu Recht vor einer Erosion des demokratischen Rechtsstaates durch antidemokratische Kräfte warnen müssen, so sollten wir doch auch den Suizid des Hessischen Finanzministers Thomas Schäfer nicht aus dem Auge verlieren, der an der aktuellen Suspendierung des zweiten Grundpfeilers unseres Staates, der sozialen Marktwirtschaft innerlich zerbrochen ist.



Bild: Fachverband Leben Raum Gestaltung

Doch wie sieht es im Tischlerhandwerk aus?

Unsere Umfrage hat unsere Einschätzung darin bestätigt, dass das Tischlerhandwerk die Krise zumindest bis jetzt besser als erwartet überstanden hat. Wobei Verallgemeinerungen sich per se verbieten, da besonders die Messebauer und Objekteinrichter durch den Shutdown existentiell betroffen wurden. Und wenn auch zurzeit noch die Auftragsbücher der meisten Kollegen voll sind, so bleibt doch abzuwarten, wie sich die Situation im Herbst entwickeln wird, da, vielleicht einmal abgesehen von privaten Aufträgen, mit Einschnitten im gewerblichen Bereich sowie im öffentlichen Sektor zu rechnen ist.

Und noch ein Aspekt ist mir besonders wichtig: Bilden Sie allen aktuellen Unwägbarkeiten zum Trotz weiter aus – geben Sie gerade jetzt jungen Menschen eine solide berufliche Zukunftsperspektive und sichern Sie die Zukunft unseres Handwerks, denn die Lehrlinge von heute sind die Facharbeiter von morgen; die zugesagte finanzielle Unterstützung durch staatliche Sonderleistungen ist in diesem Zusammenhang eine richtige und wichtige Entscheidungshilfe.

Gerade in der Krise zeigt sich auch der Nutzen einer starken Gemeinschaft. Die Handwerksorganisation – Kammern, Verbände, Kreishandwerkerschaften und Innungen – wird Ihnen unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten in den kommenden Wochen und Monaten mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Und zwar sowohl im Dialog mit der Politik im Ringen um zukunftsorientierte Rahmenbedingungen als auch in Einzelberatungen, um Ihnen bei der Bewältigung Ihrer individuellen Herausforderungen zur Seite zu stehen.

Ihr

Hermann Hubing, Hauptgeschäftsführer des Fachverbands Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz



Nachstehende Firmen unterstützen das hessische/rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk. Berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen!



Ampere AG
Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin
www.ampere.de



Holzzentrum Birlenbach
Industriestraße 18-20 · 65549 Limburg
www.birlenbach.de



Alfred Clouth Lackfabrik GmbH & Co. KG
Otto-Scheugenpflug-Str. 2
63073 Offenbach
www.clou.de



EGGER Holzwerkstoffe
Brilon GmbH & Co. KG
Im Kissen 19 · 59929 Brilon
www.egger.de/zoom



extragroup GmbH
Pottkamp 19 · 48149 Münster
www.extragroup.de



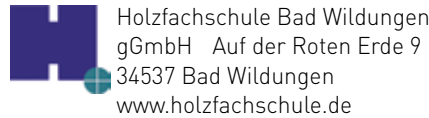
Carl Geisen GmbH
Güterstraße 76 · 54295 Trier
www.geisen.de



HEES + PETERS GmbH
Metternichstr. 4 · 54292 Trier
www.heesundpeters.com



Hesse GmbH & Co. KG
Warendorfer Straße 21 · 59075 Hamm
www.hesse-lignal.de



Holzfachschule Bad Wildungen
gmbH Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
www.holzfachschule.de



HOLZGROSSHANDEL
Hobraeck + Reinhard GmbH
Rheinstraße 140 · 56564 Neuwied
www.hobraeck.de



IKK classic
Abraham-Lincoln-Straße 32
65189 Wiesbaden
www.ikk-classic.de



W. & L. Jordan GmbH
Horst-Dieter-Jordan Straße 7-10
34134 Kassel
www.joka-stilwelten.de



Leyendecker Holzland GmbH & Co. KG
Luxemburger Straße 232 · 54294 Trier
www.leyendecker.de



OPO Oeschger GmbH
Albertstraße 16 · 78056 Villingen-
Schwenningen · www.opo.de



OS Datensysteme GmbH
Am Erlengraben 5 · 76275 Ettlingen
www.osd.de



POINT LINE
CAD-Software

PointLine CAD GmbH
CAD- und Branchensoftware für Schreiner
Freiburger Weg 13 · 79292 Pfaffenweiler
www.pointlinecad.de



Remmers GmbH
Bernhard-Remmers- Str. 13
49624 Lönigen
www.remmers.com



SMK Versicherungsmakler AG
Kerkrader Straße 10 · 35394 Gießen
www.smk.ag



SPÄNEX GmbH
Otto-Brenner-Str. 6
37170 Uslar
www.spaenex.de



SPREYER Werkzeug-Technik GmbH
Offheimer Weg 64 · 65549 Limburg
www.spreyer-limburg.de



SIMONSWERK GmbH
Bosfelder Weg 5 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
www.simonswerk.de



SIGNAL IDUNA Gruppen
Hauptsitz Dortmund
Joseph-Scherer-Straße 3
44139 Dortmund
www.signal-iduna.de



Signal Krankenversicherung AG
Mainzer Landstraße 69-71
60329 Frankfurt am Main
www.signal-iduna.de



Venjakob Maschinenbau GmbH & Co. KG
Augsburger Straße 2-6
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.venjakob.de



Sperrholz Wölbert KG
Eisenacher Straße 1 · 44143 Dortmund
www.sperrholz-woelbert.de

Impressum

Herausgeber

THR Tischlerhandwerk Hessen/
Rheinland-Pfalz Service GmbH
Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Tel.: 0 56 21 / 79 19-60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89

Im Auftrag von

Fachverband Leben Raum Gestaltung
Hessen/Rheinland-Pfalz
Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen
Tel.: 0 56 21 / 79 19 60, Fax: 0 56 21 / 79 19 89
E-Mail: info@leben-raum-gestaltung.de
Internet: www.leben-raum-gestaltung.de

Verantwortlich

Hermann Hubing
E-Mail:
hubing@leben-raum-gestaltung.de

Redaktion

Matthias Nothnagel
E-Mail:
nothnagel@leben-raum-gestaltung.de

Verlag, grafisches Konzept und Realisation

Maenken Kommunikation GmbH
Von-der-Wetter-Str. 25, 51149 Köln
Fon 0 22 03-35 84 0, Fax 0 22 03-38 41 85
info@maenken.com, www.maenken.com

Anzeigen

Maenken Kommunikation GmbH
Wolfgang Locker

Titelbild

Gesellenstück „Kräuterschrank“ von Lea Zehme aus Lahnu; 2. Platz beim Landeswettbewerb „Die Gute Form 2019“ in Hessen; Ausbildungsbetrieb: Thomas Förster GmbH, Wetzlar. Foto: Thomas Bremmer.

Druck

D + L Printpartner GmbH, Bocholt

Leben Raum Gestaltung erscheint vierteljährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag der Innungen enthalten. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Herausgeber gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Mit Corona-Schutz ins heute journal

Seite 12



Olaf Wolf hatte früh die Idee, Corona-Schutzwände für Gewerbetreibende zu produzieren. Womit der Schreinermeister zunächst nur eine kurzfristige Auftragslücke überbrücken wollte, entwickelte sich zu einem echten Verkaufsschlager und bescherte dem Familienbetrieb reichlich Aufmerksamkeit und gute Werbung.

Frühjahrsempfang in Rheinland-Pfalz

Seite 8



Am 7. März 2020 fand in Welschbittig-Iltel bei der Tischlerei Hubert Schmitt GmbH der Frühjahrsempfang des rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerks statt. Zahlreiche Gäste aus Politik, Handwerk und Wirtschaft folgten der Einladung und nutzen die Gelegenheit zum Austausch.

Kommentar	Seite 3
Partner des Tischlerhandwerks	Seite 4
Fachverbands-Umfrage zur Corona-Krise	Seite 6
Frühjahrsempfang in Rheinland-Pfalz	Seite 8
Azubi aus Hessen gewinnt dds-Preis	Seite 9
Venjakob ist neuer Partner des Tischlerhandwerks	Seite 9
Gemeinsame Berufsbildungstagung	Seite 10
Fortbildung fast zum Nulltarif!	Seite 11
Ersatztermin in 2021: Hessischer Bestattertag ersetzt PAX-Messe	Seite 11
Mit Corona-Schutz ins heute journal	Seite 12
Neue Motive für ZDH-Imagekampagne	Seite 13
Programm zur Sicherung von Ausbildungsplätzen	Seite 13
Projekt „Kunst am Bau“ ist abgeschlossen	Seite 14
Auf der Suche nach Miss und Mister Handwerk 2021	Seite 14
Alternatives Konzept für Bundesgestaltungswettbewerb	Seite 15
17. Hessischer Gestaltungspreis erst 2021	Seite 15
Wichtige Termine 2020/2021	Seite 15
Interview: Mit guten Ideen durch die Quarantäne	Seite 16
Hessische Meisterschaften im Tischlerhandwerk	Seite 20
Grußwort des Hessischen Kultusministers	Seite 20
Bad Wildunger Fenstertage 2020	Seite 21
10. Rheinland-Pfälzischer Möbel- und Innenausbautag	Seite 21
DGUV V2 – Seminarangebot 2020	Seite 22
Aus- und Fortbildungsangebote	Seite 24
Anmeldung 10. Möbel- und Innenausbautag	Seite 26

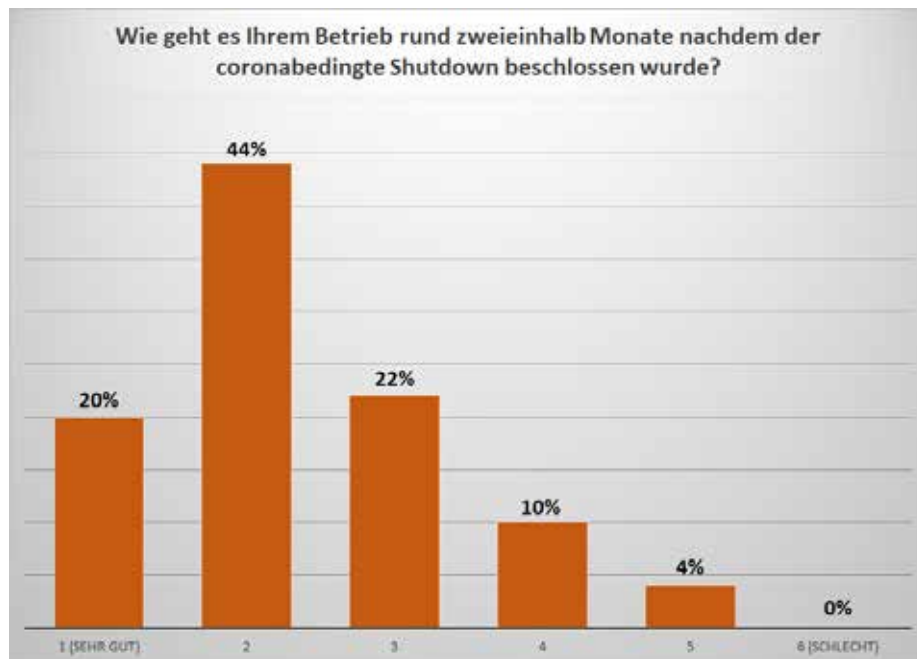
Fachverbands-Umfrage zur Corona-Krise

Das Tischlerhandwerk bleibt stabil, fürchtet

Ende Mai, kurz nachdem die ersten Corona-Schutzmaßnahmen zurückgenommen wurden, hat der Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz seine Mitgliedsbetriebe zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen befragt.

Zusammengefasst

Die Ergebnisse der Online-Befragung zeigen, dass das Tischlerhandwerk in Hessen und Rheinland-Pfalz die bisherige Corona-Krise noch verhältnismäßig gut weggesteckt hat. Rund zwei Drittel der Umfrageteilnehmer gaben an, dass es ihrem Betrieb aktuell gut oder sehr gut geht. Allerdings befürchten ebenfalls zwei Drittel der Tischlerbetriebe mittelfristige Umsatzeinbrüche als Folge der Corona-Pandemie. Negative Auswirkungen wie den Wegfall bestehender Aufträge hatten fast ein Drittel der teilnehmenden Betriebe zu beklagen, rund 24 Prozent haben im Zuge der Krise Kurzarbeit eingeführt. Mit dem Krisenmanagement der Bundesregierung sind die meisten Umfrageteilnehmer zufrieden: 55 Prozent bewerteten es als gut, neun Prozent sogar



als sehr gut. Lediglich sechs Prozent der Umfrageteilnehmer befanden, dass das Krisenmanagement der Bundesregierung mangelhaft oder schlecht gewesen sei.

Die Ergebnisse im Detail

- Wie sehr waren die Betriebe überhaupt vom Coronavirus selbst betroffen? Le-



- diglich zwei Prozent der teilnehmenden Betriebe gaben an, dass es konkrete Corona-Fälle bei ihnen gegeben hat. In 16 Prozent der Betriebe mussten Mitarbeiter allerdings aufgrund eines Corona-Verdachts oder aufgrund einer tatsächlichen Viruserkrankung zeitweise in Quarantäne.
- Ihre aktuelle Situation bewerteten die meisten Tischlerbetriebe aus Hessen und Rheinland-Pfalz als positiv: Als sie Schulnoten dafür vergeben sollten, wie es ihnen aktuell geht, bewerteten immerhin fast zwei Drittel ihre Situation als sehr gut (20 Prozent) oder gut (44 Prozent). Weitere 22 Prozent bewerteten ihre Situation als befriedigend, 10 Prozent als ausreichend und lediglich 4 Prozent gaben an, dass ihre Situation schlecht sei. Die Angaben aus Hessen und Rheinland-Pfalz unterschieden sich dabei kaum voneinander.
- Aller positiven Bewertungen zum Trotz fürchten allerdings 65 Prozent der hessischen und rheinland-pfälzischen Betriebe mittelfristige Umsatzeinbrüche als Folge der Corona-Pandemie. Viele Betriebe konnten eigenen Angaben zufolge aufgrund eines großen Auftragsvorlaufs

jedoch mittelfristige Umsatzeinbrüche



während der Krise durcharbeiten, da im Zuge des coronabedingten Shutdowns aber die Kundenanfragen abnahmen, werden sich diese Auswirkungen wohl erst im Herbst oder Winter zeigen.

- Für einige Betriebe hatte die Corona-Pandemie Auswirkungen auf ihre Auftragslage: 30 Prozent der Teilnehmer gaben an, dass ihnen bestehende Aufträge durch die Krise weggebrochen sind. Dem gegenüber stehen 25 Prozent, die sagten, dass sie während der Krise sogar Aufträge hinzugewinnen konnten. 45 Prozent jedoch haben keinerlei Auswirkungen auf ihre Auftragslage gespürt.
- Für einige Betriebe (35 Prozent) wird sich der coronabedingte Shutdown auf jeden Fall auf ihre Investitionsplanungen auswirken: 22 Prozent der Betriebe wollen geplante Investitionen erst einmal aufschieben, weitere 13 Prozent werden weniger investieren als geplant. Für die meisten Betriebe (65 Prozent) wird die Corona-Krise allerdings keine Auswirkungen auf ihre Investitionsausgaben haben. 35 Prozent haben vor, wie geplant in ihren Betrieb zu investieren, andere haben erst vor kurzem in ihren Betrieb

investiert (11 Prozent) oder gar keine Investitionen geplant (19 Prozent).

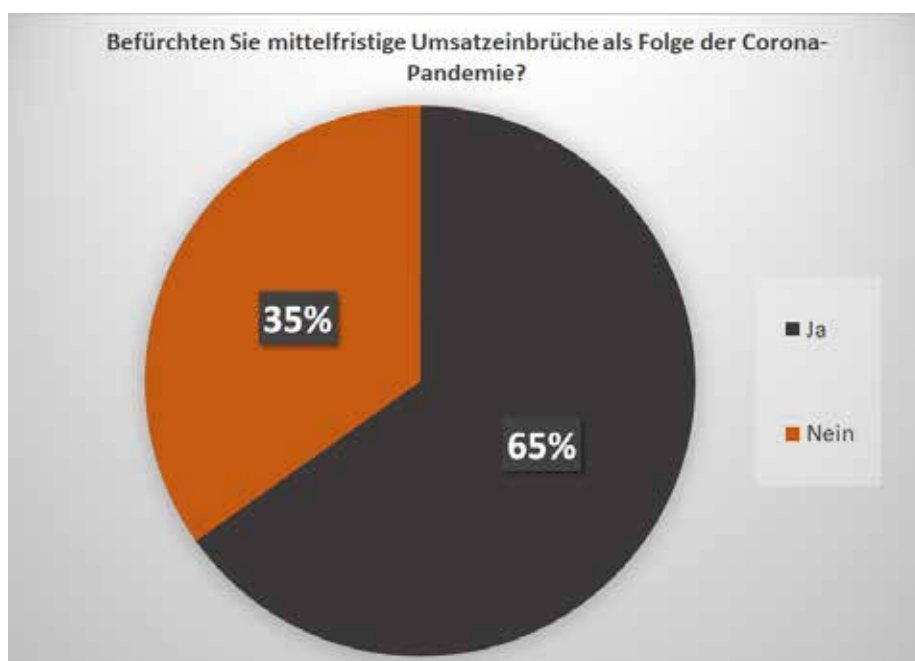
- Soforthilfen oder KfW-Kredite wurden von 22 Prozent der Umfrageteilnehmer in Anspruch genommen.
- Darüber hinaus gaben drei Prozent an, dass sie ihren Betrieb aus wirtschaftlichen Gründen, die als Folge der Corona-Pandemie auftraten, zeitweise sogar schließen

mussten. Weitere drei Prozent sahen sich dazu gezwungen, Kündigungen auszusprechen.

- Aufgrund der Corona-Pandemie haben fast 24 Prozent der Tischlerbetriebe angegeben, dass sie Kurzarbeit eingeführt haben.
- Das Krisenmanagement der Bundesregierung bewerteten neun Prozent als sehr gut, 55 Prozent als gut, 23 Prozent als befriedigend und sieben Prozent als ausreichend. Lediglich sechs Prozent der Teilnehmer befanden, dass es mangelhaft (4 Prozent) oder schlecht (2 Prozent) gewesen sei.

Hintergrundinformationen zur Umfrage

Insgesamt haben sich 13 Prozent der Mitgliedsbetriebe des Fachverbands Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz an der Online-Befragung des Fachverbands beteiligt. Die teilnehmenden Betriebe kamen dabei fast zu gleichen Teilen aus Hessen und Rheinland-Pfalz. Die Befragung erfolgte im Zeitraum vom 28. Mai bis zum 11. Juni 2020. Alle Angaben wurden anonym erhoben. ■



Frühjahrsempfang in Rheinland-Pfalz

Politik und Wirtschaft zu Gast in Welschbillig

Am 7. März 2020 fand in Welschbittig-Ittel bei der Tischlerei Hubert Schmitt GmbH der Frühjahrsempfang des rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerks statt. Zahlreiche Gäste aus Politik, Handwerk und Wirtschaft folgten der Einladung und nutzen die Gelegenheit zum Austausch.

Stefan Zock, Landesinnungsmeister des rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerks, freute sich über rund 80 Gäste, die der Einladung gefolgt waren. Neben Nachbarn, Freunden, Mitarbeitern und Kollegen, waren auch zahlreiche politische Vertreter anwesend. Unter anderem nahmen die Bundestagsabgeordneten Corinna Rüffer und Andreas Steier, die Landtagsabgeordneten Ingeborg Sahler-Fehsel und Alexander Schweitzer, der Landrat des Kreises Trier-Saarburg, Günther Scharz, der Verbandsbürgermeister von Trier Land, Michael Holstein, sowie der Ortsbürgermeister Dieter Bretz am traditionellen Frühjahrsempfang teil.

Politische Forderungen in angenehmer Atmosphäre

Insofern wurde die Veranstaltung natürlich genutzt, um Forderungen des Tischlerhandwerks an die Politik zu formulieren: So wünschte sich der Landesinnungsmeister vom Land Rheinland-Pfalz eine bessere Unterstützung von Auszubildenden – beispielsweise in Form eines Azubitickets nach dem Vorbild anderer Bundesländer. „Lehrlinge kommen direkt von der Schule, verdienen ihr erstes Geld und müssen einen ordentlichen Teil davon gleich in den Weg zur Berufsschule und zur Arbeit stecken.“, bemängelte Zock. Darüber hinaus fand er aber auch lobende Worte für die Landespolitik. Beispielsweise für die Erhöhung der Meisterprämie. Diese schaffe weitere Anreize, um junge Gesellinnen und Gesellen für eine Meisterfortbildung zu begeistern. Und



Insgesamt nahmen rund 80 Gäste am Frühjahrsempfang des rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerks Welschbittig-Ittel teil.



Alexander Schweitzer sprach davon, hinsichtlich der Corona-Krise ein Hilfspaket für die mittelständische Wirtschaft in Rheinland-Pfalz auf den Weg zu bringen.

gute Meister habe das Handwerk nötig, so Zock, der darauf verwies, dass mittlerweile zehntausende Handwerksbetriebe in Deutschland keinen Nachfolger mehr finden können. Daher forderte er von der Politik, dass Anreize für Betriebsübernahmen und Selbständigkeiten geschaffen werden müssten und bemängelte dabei, dass viele junge Handwerksmeister aufgrund der zum Teil überbordenden Bürokratie die Selbständigkeit scheuen.

Ein Betrieb, bei dem die Nachfolgeregelung hervorragend gelang, war der des Gastgebers des diesjährigen Frühjahrsempfangs: Die Tischlerei Hubert Schmitt GmbH. So beschrieb Jörg Schmitt, der 2009 die Geschäftsführung von seinem Vater und Firmengründer Hubert Schmitt übernommen hatte, den langen Weg des Betriebes. 1978 vom Vater auf dem heimischen Bauernhof gegründet, hat sich der Betrieb innerhalb von 42 Jahren zu einem modernen und international tätigen Un-



Betriebsinhaber Jörg Schmitt (Mitte) während des Empfangs im Gespräch mit Gästen.

ternehmen entwickelt, das 50 Mitarbeiter beschäftigt und über rund 4.500 Quadratmeter Fertigungsflächen verfügt.

Hauptredner Alexander Schweitzer, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz, nahm die inhaltlichen Anregungen des Tischlerhandwerks auf und wünschte sich sogleich einen besseren Austausch des Handwerks mit der Politik. Schweitzer bezeichnete Rheinland-Pfalz als ein Land des Mittelstandes und das Tischlerhandwerk als einen bedeutenden Teil davon. Zudem stehe das Tischlerhandwerk für regionale Wertschöpfung und Nachhaltigkeit, da es deutlich besser sei, das regionale Holz vom Fachmann vor Ort bearbeiten zu lassen, als sich Produkte aus China ins Wohnzimmer zu stellen, so Schweitzer.

Im Anschluss an eine Betriebsführung nutzten die Teilnehmer bei ansprechender Musik und gutem Essen die Möglichkeit zum Austausch und ließen die schöne Veranstaltung langsam ausklingen. ■

dds-Preis der Arthur Francke'schen Stiftung 2020

Azubi aus Hessen gewinnt Tischler-Preis

Paul Niemann, Auszubildender im zweiten Lehrjahr bei der Tischlerei Bock aus Bad Wildungen, wurde mit dem dds-Preis der Arthur Francke'schen Stiftung 2020 ausgezeichnet. Gewonnen hat der junge Nachwuchstischler in der Wettbewerbskategorie „Nachwuchstalente“ und durfte sich über ein Preisgeld von 1.000 Euro freuen.

Die Wettbewerbsjury erklärte, dass Paul Niemann bereits eine hohe Identifikation mit dem Tischlerhandwerk zeige. Beispielsweise hat sich der Azubi eine kleine Werkstatt eingerichtet, in der er in seiner Freizeit zeitlose Möbel aus Massivholz fertigt. Die Jury konnte er darüber hinaus durch seine Authentizität beeindrucken.

Insgesamt hatten sich in diesem Jahr 78 talentierte Nachwuchstischlerinnen



In seiner Werkstatt fertigt Paul Niemann zeitlose Möbel aus Massivholz



Fotos (2): Paul Niemann

dds-Preisträger Paul Niemann aus Bad Wildungen

und -tischler um den mit 12.000 Euro dotierten Exzellenzpreis beworben. Gesucht waren Kandidaten und Kandidatinnen, die sich durch herausragende handwerkliche, gestalterische oder unternehmeri-

sche Fähigkeiten auszeichnen und durch ihre Persönlichkeit und Biografie im Handwerk überzeugen. Ausgezeichnet wurden schließlich acht junge Talente in vier Kategorien. ■

Förderkreis Hessen/Rheinland-Pfalz

Venjakob Maschinenbau ist neuer Partner

Seit dem 1. Juni 2020 darf sich der Förderkreis des hessischen und rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerks über ein weiteres Mitglied freuen: Die Venjakob Maschinenbau GmbH & Co. KG aus Rheda-Wiedenbrück. Venjakob ist ein in dritter Generation geführtes, modernes, zukunftsorientiertes Familienunternehmen, das auf Oberflächentechnik sowie kundenspezifische Lackieranlagen und Beschichtungs-

linien spezialisiert ist. Das Unternehmen plant, produziert und montiert komplette Systemlösungen - von der Oberflächenvorbehandlung, über den Lackierprozess und die Fördertechnik bis hin zu Trocknungstechnik und Abluftreinigung.

Venjakob-Maschinen werden von Unternehmen weltweit und branchenübergreifend für unterschiedlichste Einsatzbereiche genutzt. Speziell für Handwerker und Kleinbetriebe konzipiert ist beispiels-

weise die neue Lackieranlage VEN SPRAY ONE, dank der Handwerker einfach und kosteneffizient auf automatisierte Beschichtung umstellen können. ■

Mehr erfahren Sie unter www.venjakob.de.



Ihr Spezialist für Absaug- und Brikettiersysteme

SPANEX

sicher ■ sauber ■ effizient ■

- Absaugen
- Fördern
- Filtern
- Brikettieren
- Lackieren
- Zerkleinern

SPANEX GmbH ■ ☎ +49(0) 5571 304-0 ■ ✉ info@spaanex.de ■ www.spaanex.de

Ihr Partner in Sachen Scheer Service

Sägen – Fräsen – Bohren – Leimen – Dübeln
Neumaschinen – Gebrauchsmaschinen
Ersatzteile – Softwareupdates

1890 – 2015
125 Jahre SCHEER-Maschinen

SK SCHEER KOCH

Hans Koch GmbH | Glandorfer Straße 25 – 49196 Bad Laer
 Telefon +49 (0)5424 2972 - 0 | www.scheerkoch.de | info@scheerkoch.de

Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz

Erstmals gemeinsame Berufsbildungstagung von Hessen und Rheinland-Pfalz

Am 28. und 29. Februar 2020 fand in den Räumlichkeiten der Holzfachschule Bad Wildungen erstmals eine gemeinsame Berufsbildungstagung der Landesverbände des Tischlerhandwerks *hessen-tischler* und *Tischlerrheinland-pfalz* statt. Die zweitägige Veranstaltung stand dabei ganz im Zeichen der Gewinnung qualifizierter Auszubildender für das Tischlerhandwerk.

Zur Berufsbildungstagung kamen die Obermeister der Tischler-Innungen aus Hessen und Rheinland-Pfalz, Vertreter der Berufsschulen sowie die Prüfungsausschussvorsitzenden zusammen, um sich abzustimmen und das gemeinsame Fachwissen zu aktualisieren. Die Berufsbildungstagung dient den Landesverbänden klassischerweise auch dazu, um Impulse aus den Landesinnungen und den Berufsschulen für die zukünftige Verbandsarbeit zu gewinnen. Um einen noch engeren Austausch zwischen den Institutionen zu ermöglichen, fand die Berufsbildungstagung an zwei statt wie bisher an einem Tag statt. Durch den zusätzlichen Tag konnten zudem Workshops zu den Themen „Umsetzung C-Technik in der Gesellenprüfung“, „Prüfungsabläufe effizient vorbereiten“ sowie zum Thema „Zulassung des Gesellenstücks – das Hamburger Modell“ angeboten werden.

Das Hauptthema der diesjährigen Tagung lautete „Getrennt marschieren, vereint schlagen – Ansätze zur Gewinnung qualifizierter und motivierter Auszubildender.“ Dabei stellte Thomas Klode, der Vorsitzende des Bundesausschusses Öffentlichkeit und Gestaltung beim Bundesverband Holz und Kunststoff, die aktuellen Pläne des Bundesverbandes vor, der mittlerweile in die Jahre gekommenen Nachwuchskampagne „BORN2BTISCHLER“ ein angemessenes Facelift zu verpassen. Die Kampagne solle in Zukunft weni-



Plenum der Berufsbildungstagung in Bad Wildungen.



Hermann Hubing informierte die Teilnehmer über die Wettbewerbe im hessischen und rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerk.

ger verspielt und reifer werden, um damit auch weiterhin Jugendliche für eine Tischlerlehre begeistern zu können, so Klode. Auch eine Verbindung der „BORN2BTISCHLER“-Kampagne mit der Handwerkskampagne des ZDH konnte sich Klode vorstellen. Die neue Kampagne des ZDH „Das Handwerk – Wir wissen, was wir tun“ stellte anschließend David Missing, Creative Director der ausführenden Agentur DDB Berlin, vor. Im Mittelpunkt der neuen Kampagne stehen die positiven Auswirkungen handwerklicher Arbeit auf die jeweiligen Handwerker und Handwerkerinnen. So wird die junge Tischler-Gesellin Jule Rombey aus NRW beispielsweise mit den Worten „Was ich tue, macht mich selbstbewusst“ zitiert. Damit wolle man hervorheben, dass das



Thomas Klode sprach über die Absichten des Bundesverbandes Holz und Kunststoff, die Nachwuchskampagne „Born2bTischler“ zu aktualisieren.

Handwerk sinnstiftend ist und sich ganz bewusst vom Nine-to-five-Büro-Job abheben, so Missing.

Zum Abschluss der Berufsbildungstagung wurden die Teilnehmer noch auf den aktuellen Stand gebracht: So berichtete Rainer Adams aus dem Bundesausschuss Berufsbildung, Manuela Abbing vom Berufskolleg Bergisch Gladbach stellte das Projekt „digiTS_M3“ vor und zeigte auf, wie C-Technik-Inhalte in TSM-3-Lehrgänge eingebracht werden können, Hermann Hubing informierte über die jeweiligen Wettbewerbe im hessischen und rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerk und Arne Bretschneider, Abteilungsleiter Berufsbildung und Technik beim Bundesverband, stellte die Neuerungen der Tischlerwettbewerbe auf Bundesebene vor. ■

Holzfachschule Bad Wildungen

Dank Förderung: Fortbildung fast zum Nulltarif!

Gute Nachrichten für alle, die sich für Fortbildung interessieren: Am 1. August 2020 tritt neben dem 26. BAföG-Änderungsgesetz auch die Novellierung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) in Kraft. Gerade die Neufassung des AFBG beinhaltet nicht nur für angehende Meister und Techniker eine deutliche finanzielle Verbesserung. Davon profitieren natürlich auch Schüler der Holzfachschule Bad Wildungen.

Während das Meister-BAföG vermögens- und einkommensabhängig Hilfen zum Lebensunterhalt - teils als Zuschuss, teils als Darlehen - gewährt, sieht das AFBG einen 50-prozentigen Zuschuss zu den Lehrgangskosten sowie bei Bestehen der Meisterprüfung noch einmal einen 50-prozentigen Erlass des Darlehensanteils vor. Dadurch werden die Lehrgangsbühren untern Strich bis zu 75 Prozent bezuschusst. Des Weiteren werden die Kosten für die Anfertigung des Meister-



Foto: martaposemuckel/Pixabay

prüfungsprojekts zu 50 Prozent bezuschusst (bis zu 2.000 Euro). Bei einer Existenzgründung innerhalb von drei Jahren nach der Meisterprüfung wird darüber hinaus der gesamte Darlehensanteil in einen Zuschuss umgewandelt.

Für Meisterschüler aus Hessen, Rheinland-Pfalz oder Niedersachsen gibt es au-

ßerdem noch einen weiteren Zuschuss („Meisterprämie“), der bei Teilnehmern aus Hessen 1.000 Euro, bei Teilnehmern aus Rheinland-Pfalz 2.000 Euro sowie denen aus Niedersachsen 4.000 Euro beträgt.

Bei Fragen zum Thema können Sie sich jederzeit an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Holzfachschule Bad Wildungen wenden (Telefon: 05621 7919 10). Als eine der führenden Bildungseinrichtungen der Holzwirtschaft in Deutschland führt die Holzfachschule Bad Wildungen regelmäßig auch Vorbereitungslehrgänge für die Meisterprüfung im Tischlerhandwerk sowie zum Staatlich geprüften Techniker Fachrichtung Holztechnik durch. Ein moderner Maschinenpark, der keine Wünsche offenlässt, sowie hoch qualifizierte Dozenten, die keine Fragen unbeantwortet lassen, sind neben der engen Verzahnung mit dem hessisch-rheinland-pfälzischen Tischlerhandwerk, dem Eigentümer der Bildungseinrichtung, die großen Stärken der Holzfachschule Bad Wildungen. ■

Ersatztermin in 2021

Hessischer Bestattertag ersetzt PAX-Messe

Der 15. Hessische Bestattertag wird aufgrund der Coronavirus-Pandemie auf 2021 verschoben. Ursprünglich hätte der Hessische Bestattertag am 21. März 2020 in Bad Wildungen stattfinden sollen, musste jedoch aufgrund der Gefährdungslage durch COVID-19 abgesagt werden. Eigentlich hatte das Deutsche Institut für Bestattungskultur (DIB) geplant, den Bestattertag noch im Jahr 2020 nachzuholen. Nachdem jedoch mehrere Szenarien durchgespielt und Alternativtermine geprüft worden waren, beschloss der Beirat des DIB im Rahmen einer telefonischen Beiratssitzung am 14. April 2020, den Bestattertag ins kommende Jahr zu verschieben. Zur Begründung sagte DIB-

Geschäftsführer Hermann Hubing: „Auch wenn die Corona-Schutzmaßnahmen nach und nach gelockert werden, würde eine große Unsicherheit bleiben, ob die Tagung letztlich stattfinden kann.“

Als Nachholtermin wurde nun der 24. April 2021 festgelegt. Die eigentlich an diesem Termin in Gießen stattfindende

PAX-Messe wird aufgrund dieser Entscheidung auf 2022/2023 verschoben.

Alle Aussteller und Teilnehmer wurden bereits über die Verschiebung informiert und das Deutsche Institut für Bestattungskultur wird zu gegebener Zeit ein neues Bestattertags-Programm veröffentlichen. ■

15. Hessischer Bestattertag
24. April 2021 beim DIB
 Auf der Roten Erde 9 - 34537 Bad Wildungen
 Telefon: 05621 79 19 70 - E-Mail: info@dib-bestattungskultur.de

Foto: DIB

Erfolgreich durch die Krise

Mit Corona-Schutz ins heute journal

Olaf Wolf hatte früh die Idee, Corona-Schutzwände für Gewerbetreibende zu produzieren. Womit der Schreinermeister zunächst nur eine kurzfristige Auftragslücke überbrücken wollte, entwickelte sich zu einem echten Verkaufsschlager und bescherte dem Familienbetrieb reichlich Aufmerksamkeit und gute Werbung.

Es ist Anfang März, das Coronavirus hat Deutschland zwar noch nicht im Griff, die Politik berät aber schon über Eindämmungsmaßnahmen. Wer von möglichen Maßnahmen betroffen sein könnte oder wie lange diese andauern werden, ist damals völlig unklar. Schreinermeister Olaf Wolf befürchtet, dass im Zuge der Corona-Schutzmaßnahmen Aufträge ausbleiben könnten und hat eine Idee: „Gerade Menschen, die an der Kasse arbeiten, können keinen Mindestabstand zu Kunden einhalten. Also dachte ich daran, Schutz-Wände aus Holz und Plexiglas zu fertigen, die man einfach vor sich auf den Verkaufstresen stellen kann.“, erklärt Wolf. Um zu prüfen, ob es dafür einen Markt gibt, bastelt er am heimischen

PC zunächst einen Produkt-Flyer, den er ausdruckt und in lokalen Geschäften verteilt.

Einen Entwurf hatte er zu dem Zeitpunkt noch nicht. „Ich wollte erst einmal sehen, wie meine Idee ankommt.“, sagt Wolf über seine Aktion. „Die einen haben zwar gleich abgewinkt und wollten davon nichts wissen, andere haben aber nur darauf gewartet und gleich bestellt.“ Großes Glück hatte er bei der örtlichen Shell-Tankstelle, auch wenn es zunächst nicht so aussah: „Der Tankstellen-Mitarbeiter sagte mir, dass der Shell-Konzern sich bereits um den Schutz kümmern würde.“ Einen Flyer lässt er trotzdem da und wird belohnt: „Am nächsten Tag rief mich dann der regionale Shell-Leiter an und beauftragte mich mit der Ausstattung der Shell-Tankstellen im Umkreis.“

Der erste Großauftrag

Der erste Großauftrag, ab da musste es schnell gehen. Wolf telefoniert mit seinen Kunden und lässt aktuelle Aufträge verschieben. „Meine Kunden haben toll reagiert und hatten Verständnis.“, berichtet er. Danach entwirft er die Schutzwand, bestellt Material und beginnt gleich mit der Produktion. „Wichtig war, dass ich den Schutz möglichst schnell und ohne großen Aufwand mit meinen Maschinen produzieren kann, Geschwindigkeit war ein Verkaufsargument!“, erzählt er. Und die Nachfrage ist hoch. Immer mehr Geschäfte bestellen seine Schutzwände, so dass er bereits nach einer Woche sein selbst gestecktes Umsatzziel für zwei Wochen erreicht hat.

Nachdem die Lokalzeitung über die Aktion Wolfs berichtet, werden auch regionale und landesweite Medien auf ihn aufmerksam: „Das hat einen regelrechten



Fotos (2): Schreiner Wolf

Olaf Wolf hat es mit seinen Corona-Schutzwänden sogar ins heute journal geschafft.

Medienrummel ausgelöst!“, freut sich Wolf über die unverhoffte Aufmerksamkeit. „Der SWR war hier, dann das ZDF, Sat.1 und die Bild Zeitung. Wir haben es mit unseren Schutzwänden sogar ins heute journal geschafft!“ Die Berichterstattung ist eine gute Werbung für seinen Betrieb. In den folgenden Wochen stattet Olaf Wolf immer mehr Apotheken, Bankfilialen, Tankstellen und Lebensmittelmärkte mit seinen Schutzwänden aus und setzt damit in kurzer Zeit mehr als 50.000 Euro um. Auf die Frage, wann er gemerkt hat, dass er eine richtig gute Idee hatte, muss er lachen und sagt: „Das habe ich so oft gedacht, dass ich nicht mitzählen konnte!“

Neukunden für die Möbelwerkstatt gewonnen

Mit der Zeit wurden auch immer mehr Sonderanfertigungen gefragt. Für eine Anwaltskanzlei fertigt Wolf beispielsweise eine nahezu unsichtbare Schutzwand für einen ovalen Empfangstresen. Und auch an anderer Stelle nehmen die Aufträge zu: „Dank der Aktion haben wir auch einige Neukunden für die Möbelwerkstatt gewonnen. Manche davon haben wir vorher mit Schutzwänden ausgestattet, andere sind über die Medien auf uns aufmerksam geworden.“ Von der eigentlichen Corona-Krise hat er während alledem kaum etwas mitbekommen – dafür war er viel zu beschäftigt. ■



Apotheken, Bankfilialen, Tankstellen und Lebensmittelmärkte bestellten Schutzwände bei Schreiner Wolf.

Imagekampagne „Das Handwerk“

Neue Motive zum Thema Ausbildung

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) hat seiner Imagekampagne neue Ausbildungs-Motive mit Bezug zur Corona-Krise hinzugefügt. Diese können im kostenlosen Werbemittelportal individualisiert und für Werbezwecke verwendet werden. Der Service ist kostenlos.

Handwerksbetriebe können nun mit knackigen Sätzen wie „Trotz Social Distance: Wir sollten uns näher kennenlernen.“, „Starten statt warten: wir bilden weiter aus.“ oder „Was man dieses Jahr bloß anfangen soll? Eine Ausbildung.“ für eigene Ausbildungsmöglichkeiten werben. Insgesamt wurden der ZDH-Imagekampagne sechs neue Motive hinzugefügt, die Ausbildung in Zeiten des Coronavirus thematisieren. Zuvor hatte der ZDH den Betrieben bereits mehrere Motive zur Corona-Krise zur Verfügung gestellt.

Genutzt werden können die Kampagnen-Motive für Plakate, Social Media Posts oder Facebook-Header. Darüber hinaus stehen aber noch weitere Kampagnen-Motive zur Verfügung, die beispielsweise auch für Anzeigen und viele weitere Werbemaßnahmen verwendet werden können. ■

Um die Motive konfigurieren und herunterladen zu können, ist lediglich eine kostenlose Registrierung auf der Kampagnen-Website www.werbemittel.handwerk.de notwendig.



Die Motive der ZDH-Imagekampagne können online noch individualisiert werden.

Programm zur Sicherung von Ausbildungsplätzen

Um einen Einbruch der betrieblichen Ausbildung als Folge der Corona-Krise zu vermeiden, hat das Bundeskabinett am 24. Juni 2020 das Programm „Ausbildungsplätze sichern“ beschlossen. Allein im Handwerk wurden bislang 18 Prozent weniger Lehrverträge abgeschlossen als im Vorjahr. Die fünf beschlossenen Maßnahmen sollen nun helfen, diesen Trend zu stoppen.

Die fünf Maßnahmen im Überblick:

1. Ausbildungsprämie (Ausbildungsangebot fortführen): Ausbildende KMU, die ihre Ausbildungsleistung im Vergleich zu den drei Vorjahren aufrechterhalten, bekommen einmalig 2.000 Euro pro im Ausbildungsjahr 2020 abgeschlossenem Ausbildungsvertrag (nach Abschluss der Probezeit).
2. Ausbildungsprämie (Ausbildungsangebot erhöhen): Ausbildende KMU, die ihre Ausbildungsleistung darüber hinaus erhöhen, erhalten für jeden zusätzlich abgeschlossenen Ausbildungsvertrag einmalig 3.000 Euro (nach Abschluss der Probezeit).
3. Vermeidung von Kurzarbeit: KMU, die trotz erheblichen Arbeitsausfalls (mindestens 50 Prozent) ihre Ausbildungsaktivitäten fortsetzen, werden mit 75 Prozent der Brutto-Ausbildungsvergütung für jeden Monat gefördert, in dem dies der Fall ist.
4. Auftrags- und Verbundausbildung: Wenn KMU die Ausbildung temporär nicht fortsetzen können, können andere KMU, Überbetriebliche Berufsbildungsstätten oder andere etablierte Ausbildungsdienstleister zeitlich befristet die Ausbildung übernehmen und dafür Förderung erhalten. Dies gilt, wenn der Geschäftsbetrieb des ursprünglich ausbildenden KMU vollständig oder zu wesentlichen Teilen pandemiebedingt von Schließungen oder erheblichen Auflagen betroffen ist, die eine Fortsetzung des Geschäftsbetriebs maßgeblich behindern.
5. Übernahmeprämie: KMU, die Auszubildende aus coronabedingt insolventen KMU bis zum Abschluss ihrer Ausbildung übernehmen, erhalten je Auszubildendem eine Prämie von 3.000 Euro.

Antragsberechtigt für die Maßnahmen 1) und 2) sind Betriebe, die in der ersten Jahreshälfte 2020 mindestens einen Monat Kurzarbeit durchgeführt haben oder deren Umsatz in den Monaten April und Mai 2020 um mindestens 60 Prozent gegenüber den Vorjahresmonaten eingebrochen ist. Die Fördervoraussetzungen für die Maßnahmen 3) bis 5) können Sie den FAQs des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (www.bmbf.de/ausbildungsplaetze-sichern) entnehmen.

„Ausbildung zwischen Tradition und Technik“

Projekt „Kunst am Bau“ ist abgeschlossen

Am 8. Mai 2020 wurde an der Holzfachschule Bad Wildungen ein Wandgemälde des Gießener Künstler-Kollektivs 3Steps vorgestellt. Das dreiteilige Pop-Art-Kunstwerk ziert das neue Internatsgebäude der Holzfachschule und war im Rahmen der Bundesrichtlinie „Kunst am Bau“ entstanden. An der Vorstellung nahmen die Projektbeteiligten der Holzfachschule Bad Wildungen, die ausführenden Künstler aus Gießen sowie Vertreter der Lokalpolitik teil.

Von der Straße aus ist das vordere Motiv, eine junge Frau mit einem traditionellen Hobel in der Hand, kaum zu übersehen. Das liegt zum einen an der Größe des Wandgemäldes – jedes der drei Kunstwerke misst fast zehn Meter in der Höhe und über zwei Meter in der Breite – zum anderen liegt es aber an der lauten Bildsprache der Gießener Pop-Art-Künstler, die ihren Motiven mit knalligen Farben Leben einhauchen. Für das Kunstprojekt „Ausbildung zwischen Tradition und Technik“, das nun den Internatsneubau in Bad Wildungen schmückt, entschieden sich die Künstler für eine Dreierfarbgruppe aus Blau, Rot-Orange und Violett-Rosa. Bei der Umsetzung wurde 3Steps von ihrem Partner und Künstlerfreund Ali Mojahedi aus Gießen unterstützt.

Zur Entstehung des Wandgemäldes sagte Kai Krieger von 3Steps: „Bei der Ausarbeitung des Entwurfs war es uns sehr wichtig, die Architektur mit einzubeziehen und gleichzeitig auch aufzunehmen, was die Schule ausmacht. Wir wollten die Ausbildung an der Schule verkörpern, ihre Vergangenheit genauso wie die Zukunft. Deswegen zeigt das vordere Motiv eine junge Frau mit

einem traditionellen Hobel und das hintere Motiv einen jungen Mann, der eine CNC-Maschine bedient. Das mittlere Motiv zeigt zudem ein Baummotiv, da der Baum an der Schule quasi komplett verwertet wird.“

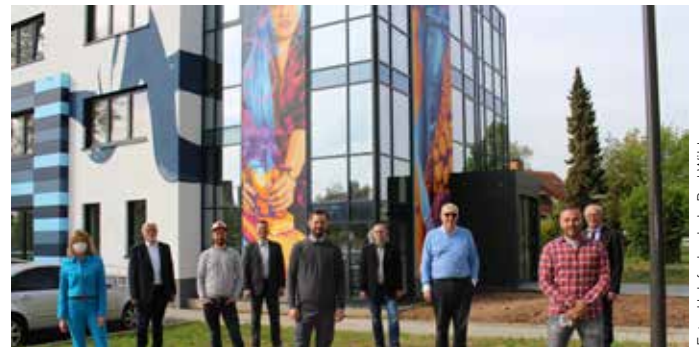


Foto: Holzfachschule Bad Wildungen

Präsentieren stolz das fertige Kunstprojekt (v.l.n.r.): Csilla Klausner und Reinhard Nau (Beide Holzfachschule Bad Wildungen), Uwe Krieger (3Steps), Markus Jungermann (JSP Architekten), Kai Krieger (3Steps), Bürgermeister Ralf Gutheil, Schulleiter Hermann Hubing, Ali Mojahedi (Künstler) und Landrat Dr. Reinhard Kubat.

Germany's Power People

Auf der Suche nach Miss und Mister Handwerk 2021

Der beliebte Handwerkercontest „Germany's Power People“ mit der Wahl „Miss und Mister Handwerk“ des Deutschen Handwerksblatts geht in die mittlerweile elfte Runde. Bis zum 30. Juli 2020 können sich alle Handwerkerinnen und Handwerker, egal ob Auszubildender, Gesellin, Meister oder Betriebsinhaberin noch zum Wettbewerb anmelden.

Über ein Online-Voting sowie eine Juryauswahl werden sechs Handwerkerinnen und sechs Handwerker festgelegt, die zu einem Foto-Shooting eingeladen werden und anschließend die Wahl zur Miss oder zum Mister Handwerk unter sich ausmachen. Die Wahl findet dann im Rahmen der Internationalen Handwerks-

messe in München voraussichtlich am 10. März 2021 statt. Die Gewinner werden anschließend nicht nur als Botschafter des



Foto: Werbefotografie Weiss

Miss und Mister Handwerk 2020: Tischlerin Jule Rombey und Maler und Lackierer Andy Hansen

Handwerks fungieren, sondern dürfen sich auch auf eine Reise in eine europäische Metropole freuen, zu der sie natürlich auch ihren Partner beziehungsweise ihre Partnerin mitnehmen dürfen.

In diesem Jahr konnte sich die 20-jährige Tischlerin Jule Rombey aus Selkanten den Titel der Miss Handwerk sichern. Mister Handwerk 2020 wurde der 35-jährige Maler und Lackierer Andy Hansen aus Husum. Weitere Informationen gibt es unter www.germanyspowerpeople.de.



Die Gute Form 2020

Bundsgestaltungswettbewerb findet digital statt

Für den Bundesentscheid „Die Gute Form 2020“ wird es in diesem Jahr keine öffentliche Ausstellung geben – das gab der Bundesverband Holz und Kunststoff im Mai bekannt. Stattdessen soll der Wettbewerb mit einem Alternativ-Konzept fortgesetzt werden.

Nachdem die Internationale Handwerksmesse (IHM) in München, in dessen Rahmen „Die Gute Form 2020“ stattgefunden hätte, aufgrund der Corona-Krise abgesagt wurde, war es dem Bundesverband Holz und Kunststoff nicht möglich, einen Alternativtermin für „Die Gute Form 2020“ zu finden. Auch, weil Bund und Länder beschlossen, Großveranstaltungen bis zum 31. August 2020 zu untersagen. Der Beschluss ist erst kürzlich bis zum 31. Oktober 2020 verlängert worden.

Damit der Wettbewerb dennoch stattfinden kann, hat der Bundesverband ein alternatives Bewertungskonzept entwickelt, bei dem unter anderem Fotos sowie Beschreibungen der Stücke anstelle des haptischen und optischen Eindrucks, den sich die Jury normalerweise im Rahmen der Ausstellung

verschafft, als Bewertungsgrundlage genutzt werden. Durch das Alternativ-Konzept erhofft man sich, den Bewertungsprozess über den Sommer abschließen zu können.

In welchem Rahmen anschließend die Preisverleihung stattfinden wird, will sich der Bundesverband jedoch offenhalten, da man die Hoffnung noch nicht vollkommen aufgegeben hat, dass die Siegerehrung gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt des Jahres in feierlicher Atmosphäre stattfinden kann.

Für Wolf Weingarten und Luis Kersting, unsere Landessieger aus Rheinland-Pfalz und Hessen, sowie die zweitplatzierten Max Rahm und Lea Zehme bedeutet das leider, dass sie ihre ausgezeichneten Stücke – im Bild anbei zu sehen – leider nicht noch einmal der Öffentlichkeit präsentieren können. ■



Wolf Weingarten gewann den Landesentscheid in Rheinland-Pfalz mit seiner „Tête-À-Tête-Bank“



Mit seinem Laptop-Schreibtisch sicherte sich Luis Kersting den Sieg in Hessen.

Fotos (2): Thomas Bremmer

17. Hessischer Gestaltungspreis

Kreativwettbewerb erst 2021

Der von der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern ausgeschriebene 17. Hessische Gestaltungspreis musste aufgrund der Coronakrise auf das Jahr 2021 verschoben werden. Bewerber oder Bewerberinnen, die bereits Objekte eingereicht haben, wurden bereits benachrichtigt. Der Start der Bewerbungsphase für das kommende Jahr wird noch bekanntgegeben. Der Hessische Gestaltungspreis prämiiert Arbeiten von hessischen Handwerkerinnen und Handwerkern, die sich durch ihre besondere Gestaltungskompetenz hervorheben. Gefragt sind innovative Objekte, die zukunftsweisende Ideen umsetzen sowie material- und funktionsgerecht gefertigt sind. Der Hessische Gestaltungspreis wird alle zwei Jahre von der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern ausgeschrieben und vom Hessischen Wirtschaftsministerium finanziell unterstützt.

Dotiert ist der 17. Hessische Gestaltungspreis mit insgesamt 10.000 Euro. Er wird in den vier Kategorien „Möbel und Skulpturen“, „Wohnen und Leben“, „Mode und Accessoires“ sowie „Schmuck und Gerät“ (je 2.000 Euro) vergeben. Zur Nachwuchsförderung werden zudem ein Gesellenpreis und ein Nachwuchspreis in Höhe von je 1.000 Euro vergeben. ■

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.gestaltungspreis-hessen.de.

Wichtige Termine 2020/2021

05.09.2020	Hessische Meisterschaften im Tischlerhandwerk
05.09.2020	Meisterfeier in der Holzfachschule Bad Wildungen
12./13.09.2020	„Tag des Tischlerhandwerks“ in Hessen
22.10.2020	10. Rheinland-Pfälzischer Möbel- und Innenausbautag
04.11.2020	Die Gute Form 2020 in Hessen
05./06.11.2020	Bad Wildunger Fenstertage 2020
16.11.2020	Die Gute Form in Rheinland-Pfalz
20./21.11.2020	Delegiertenversammlung Fachverband
18.02.2021	11. Rheinland-Pfälzischer Fenstertag

Coronavirus

Mit guten Ideen durch die Quarantäne

Anfang März, als Corona in Deutschland noch weit weg schien, wollte Maik Rönnefarth mit Freunden Ski fahren – in Ischgl. Wegen eines mulmigen Bauchgefühls brach der Tischlermeister seinen Urlaub ab und begab sich vorsorglich in Quarantäne – zum Glück, denn ein freiwilliger Test zeigte, dass sich der 43-Jährige mit COVID-19 infiziert hatte. Wie es ihm und seinem Betrieb während der Quarantäne ging, hat er uns im Interview erzählt.

Herr Rönnefarth, wann haben Sie gemerkt, dass Sie das Coronavirus hatten?
Eigentlich gar nicht. Wie jedes Jahr wollte ich mit Freunden in Ischgl Ski fahren. Der Anreisetag war auch noch ganz normal, doch kurz darauf bin ich misstrauisch geworden. Die Restaurants waren viel zu leer und die Stimmung war seltsam. Aus dem Bauch heraus habe ich den Urlaub dann abgebrochen und bin zusammen mit einem Kumpel zurückgefahren. Auf dem Rückweg habe ich dann gleich das Gesundheitsamt angerufen, um mich testen zu lassen, aber da Ischgl damals noch nicht als Hotspot zählte und ich keinerlei Symptome hatte, ging das nicht. Wir haben uns dann auf eigene Rechnung testen lassen und uns vorsorglich in Quarantäne begeben. Zum Glück, denn am Ende hatten wir beide Corona!

Wie ging es dann weiter?
Ich hatte Glück und nur leichte Symptome, trotzdem war ich insgesamt fünf-

halb Wochen in Quarantäne – bis der Corona-Test bei mir negativ war. Aber andere hat es schlimmer getroffen: Ein Freund von mir musste beispielsweise zwei Tage lang ans Beatmungsgerät.

Fünfeinhalb Wochen, was war währenddessen mit Ihrem Betrieb?
Ich habe mir zuhause ein Homeoffice eingerichtet – so konnte ich eigentlich ganz normal weiterarbeiten. Ansonsten hatten meine Führungskräfte alles im Griff.

Haben Sie besondere Corona-Schutzmaßnahmen getroffen?
Ja, wir haben Büro- und Werkstatträume abgetrennt, um Kontaktbereiche zu minimieren. Damit wir nicht den ganzen Betrieb schließen müssen, falls sich ein Mitarbeiter infiziert, haben wir außerdem ein Zwei-Schichten-System eingeführt, das wir auch immer noch beibehalten und ich kann meinen Mitarbeitern nur dafür danken, dass die alle dabei mitziehen.



Fotos (3): Schreinerei Rönnefarth

Maik Rönnefarth ist Geschäftsführer der Schreinerei Rönnefarth in Dernau.

Während Ihrer Quarantäne-Zeit hatten Sie dann die Idee, eine „Zeit-Vertreib-Kiste“ zu bauen, wie kam es dazu?
Damals ging es mit Corona ja auch bei uns richtig los. Während des Shutdowns habe ich viel darüber nachgedacht, wie es anderen Menschen gerade geht. Für alle wurden Hilfspakete geschnürt, aber niemand hat an die Kinder gedacht, die plötzlich nichts zu tun hatten. Wir haben dann Osterhasen, Autos, Traktoren oder Einhörner ausgefräst, die die Kindern zuhause bemalen konnten, und damit die „Zeit-Vertreib-Kisten“ befüllt, die wir an öffentlichen Plätzen aufgestellt hatten. Der Rest lief von selbst.

Wie wurde die Aktion angenommen?
Ich sag mal so: Wir hätten niemals mit einer so hohen Nachfrage gerechnet. Ursprünglich wollten wir 2.000 Osterhasen fräsen, am Ende waren es 15.000! Einmal bin ich 100 Kilometer zu einem Kunden gefahren, nur um bei ihm einen unserer Osterhasen zu finden, da habe ich mich richtig gefreut! Aktuell wollen wir die Kiste weiterentwickeln und sprechen mit anderen Geschäften, die darin Gutscheine auslegen könnten.



Insgesamt hat die Schreinerei Rönnefarth 15.000 Teile für die Zeit-Vertreib-Kisten ausgefräst.

Hatte der Lockdown auch negative Auswirkungen auf Ihren Betrieb – sind Ihnen beispielsweise Aufträge weggebrochen?

Ein paar Aufträge sind verschoben worden, aber insgesamt haben wir eher das Gefühl, dass wir mehr Aufträge bekommen. Mehrere Kunden haben mir gesagt, dass sie es sich zu Hause schön machen wollen, da sie ja nicht in den Urlaub fahren können. Grundsätzlich könnte man sogar sagen, dass Corona für uns positive Effekte hatte: Neben vielen Aufträgen bekommen wir gerade auch unglaublich viele und richtig gute Bewerbungen. Ich habe vor kurzem eine Bürokraft gesucht und für die Stelle so viele qualifizierte Bewerbungen bekommen wie noch nie! Viele davon haben angegeben, dass ihr Arbeitsvertrag aufgrund von Corona nicht verlängert wurde. Und auch für die Werkstatt erhalte ich richtig gute Initiativbewerbungen – davon hätte ich früher geträumt!

So langsam werden die Corona-Schutzmaßnahmen gelockert, welche Erfahrungen nehmen Sie aus dieser Zeit mit?

Dass ich ein richtig geiles Team habe! Meine Mitarbeiter haben in meiner Abwesenheit einen richtig geilen Job gemacht. Als ich wieder in den Betrieb konnte, war es, als wäre ich kaum weg gewesen. Das hat mich echt beeindruckt und dafür bin ich auch richtig dankbar.

Herr Rönnefarth, vielen Dank für das Gespräch. ■



Sieben Zeit-Vertreib-Kisten wurden während des Corona-Lockdowns aufgestellt.

Die gute Verbindung zwischen Tür und Zarge.



EPPEER
 MASCHINEN UND WERKZEUGE
 FÜR INDUSTRIE & HANDWERK
www.maschinenstore24.de



www.epper-maschinen.de
info@epper-maschinen.de

Epper GmbH Tel.: +49 (0) 65 61/95 16-0
 54634 Bitburg Fax: +49 (0) 65 61/1 24 25

BITBURG



Schleifmittel
 für
Boden-Wand-Decke
 Bitte fordern Sie unseren Katalog an!

Büttig GmbH

56070 Koblenz, Carl-Mand-Str. 9
 Tel. (02 61) 9 84 29-0
 Fax (02 61) 9 84 29-50
 E-mail: info@buettig.de
 Internet: www.buettig.de

PaletteCAD
 perfect rooms

Ab **1.450 €**
 zzgl. MwSt. und
 Paletteservice



3D-Planung für Tischler und Schreiner
www.palettcad.com

Sherwin-Williams erweitert Produktprogramm für den Handel

Das umfangreiche Produktprogramm von Sherwin-Williams Deutschland wurde jetzt gezielt erweitert.

Neben den bekannten ARTI® Holzbeizen und -Lacken für den Innenbereich, sind ab sofort über den Fachhandel auch Imprägniermittel und Lasuren erhältlich. LINEABLU heißt die hochwertige Produktlinie zum Schutz und zur Verschönerung von Holz im Innen- und Außenbereich, die ausschließlich aus wasserbasierten Produkten besteht.

So ist beispielsweise LINEABLU Top Deck NATURHOLZEFFEKT ideal für die


Behandlung von Terrassen, Veranden, Gartenhäusern, Balkongeländern und Möbeln aus Holz. Der transparente, matte Top Deck erhält die natürliche Schönheit des Holzes und bietet gleichzeitig einen hohen Schutz vor schädlichen Umwelteinflüssen. Durch integrierte UV-Filter wird das Holz vor Alterungseffekten durch UV-Strahlung geschützt. Die Oberflächen sind nach der Behandlung mit Top Deck widerstandsfähig gegen Abrieb und Witterungseinflüsse, sein Wachsgehalt sorgt für eine ausgezeichnete Wasserfestigkeit der behandelten Objekte. Top Deck ist für alle Holzarten geeignet, auch für exotische Hölzer, einfach in der Anwendung und geruchsneutral.



Jetzt neu im Programm:
 „T-30“ (EI₂30) und „T-30/RS“ (EI₂30/S₂₀₀)
 Hauseingangs- und Passivhaustüren mit

CE-Kennzeichnung

RAUCHSCHUTZ
 BRANDSCHUTZ
 EINBRUCHSCHUTZ


 GmbH & Co. KG
 Germerstraße 12
 33189 Schlangen
www.luening-schlangen.de
 Telefon: 0 52 52 / 98 51 - 0



Ebenfalls ab sofort verfügbar ist eine Reihe an Imprägnierwachseffekten und Wachseffekt-Finishes, für den dauerhaften und zugleich dekorativen Holzschutz im Innen- und Außenbereich. Diese Produkte, natürlich auch auf Wasserbasis, verleihen dem Holz ein samtiges Aussehen, schützen es vor Witterungseinflüssen sowie UV-Strahlung und verbessern seine wasserabweisenden Eigenschaften durch Abperleffekt. Die mit LINEABLU Imprägnierwachseffekt behandelten Gegenstände sind geschützt vor den üblichen Holzschädlingen und vor Pilzbefall.

LINEABLU Imprägniermittel gibt es in transparent und in verschiedenen Holzfarbtönen, die sich optimal untereinander mischen lassen, sodass die Farbe der

Oberfläche perfekt aufgefrischt wird. Die Rezeptur ermöglicht die Anwendung auch auf bereits imprägnierten Hölzern. Besonders geeignet für Holzobjekte wie Pavillons, Pflanzgefäße, Holzhäuser, Gartenmöbel und vieles mehr.

Hilfestellung bei der richtigen Produkt- und Farbauswahl bieten zwei neue LINEABLU Musterkarten und Prospekte und natürlich die individuelle Beratung durch den Fachhandel. ■

Weitere Informationen:
Sherwin-Williams Deutschland GmbH
Paul-Gerhardt-Str. 31 | 42389 Wuppertal
Tel.: 0202/5747-0 | Fax: 0202/5747-149
Email: office.wuppertal@sherwin.com
www.arti.de

Hessische Meisterschaften im Tischlerhandwerk

Die besten Gesellinnen und Gesellen im Wettstreit

Am 5. September 2020 treffen sich die besten Tischler-Azubis der Sommergesellenprüfung 2020 in Bad Wildungen, um vor Ort im kombinierten Kammer- und Landeswettbewerb die besten Nachwuchstischlerinnen und -tischler der Handwerkskammern sowie den hessischen Landessieger zu ermitteln.

Die Wettbewerbsteilnehmer werden am 5. September 2020 insgesamt 7 Stunden Zeit haben, um ein vorgegebenes Werkstück gemäß einer Zeichnung zu fertigen. Natürlich wissen die Teilnehmer im Vorfeld weder, um was für ein Werkstück es sich handelt, noch, wie es gefertigt werden soll. Anschließend wird eine Fachjury die gefertigten Werkstücke bewerten und die Sieger festlegen. Die jeweiligen Kammersieger sowie der Gewinner bzw. die Gewinnerin der Hessischen Meisterschaften ergeben sich aus den erreichten Punkten der Teilnehmer. Die Siegerehrung wird noch am selben Tag im Rahmen der Meisterfeier der Holzfachschule Bad Wildungen stattfinden.

Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer besteht die Möglichkeit im Internat der Holzfachschule zu übernachten. Die Kosten für die Übernachtung und Verpflegung übernimmt der Verband **hessenTischler**.



Foto: Fachverband LRG

Teilnehmer Tim Wagner bei den letztjährigen Hessischen Meisterschaften

Die Schirmherrschaft über den Wettbewerb hat erneut der Hessische Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz übernommen. ■

Anmerkung: Die Werkstatt der Holzfachschule Bad Wildungen bietet ausreichend Platz, sodass der Wettbewerb mit genügend Sicherheitsabstand zwischen allen Teilnehmern durchgeführt werden kann.

Grußwort für die Hessischen Meisterschaften im Tischlerhandwerk

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gesellinnen und Gesellen,

das Tischlerhandwerk ist ein einzigartiges Berufsfeld, das es wie kaum ein anderes schafft, handwerkliche Traditionen und modernste Fertigungsmethoden miteinander zu verbinden. Auch in Zeiten von High-Tech-Maschinen bildet die klassische Ausbildung das handwerkliche Fundament einer jeden Tischlerin und eines jeden Tischlers. Und genau auf diese handwerklichen Fähigkeiten kommt es bei den Hessischen Meisterschaften im Tischlerhandwerk an.

Der Wettbewerb bietet jungen Menschen eine hervorragende Gelegenheit, ihr erworbenes Können und Talent unter Beweis zu stellen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich bereits durch herausragende Leistungen hervorgetan



und repräsentieren damit die Elite des landesweiten Tischlernachwuchses – eine Tatsache, auf die jeder und jede Einzelne mit Stolz blicken kann.

Als Kultusminister freue ich mich sehr, in diesem Wettbewerb als Schirmherr fungieren zu können, und richte daher meinen persönlichen Dank an den Landesinventionsverband des hessischen Tischlerhandwerks hessenTischler für die Ausrichtung der Meisterschaften. Wettbewerbe wie diese zeigen, mit wie viel Herzblut das Handwerk die Ausbildung angehender Gesellinnen und Gesellen begleitet, und rücken das wichtige Thema Ausbildungsqualität in den Mittelpunkt.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Hessischen Meisterschaften drücke ich die Daumen und wünsche viel Erfolg!



Foto: Hessisches Kultusministerium

Hessisches Kultusministerium, der Minister

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr. R. Alexander Lorz
Hessischer Kultusminister

Bad Wildunger Fenstertage

Termin und Themen stehen fest

Der Ausschuss Fenster und Fassaden des Fachverbands Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz hat im Mai die Rahmenbedingungen für die Bad Wildunger Fenstertage 2020 festgelegt, die am 5. und 6. November 2020 auf dem Gelände der Holzfachschule Bad Wildungen stattfinden werden.

Auch in diesem Jahr wird das seit 2018 bewährte Raumkonzept beibehalten, sodass die Aula der Holzfachschule die begleitende Fachausstellung der Fenstertage beherbergen wird. Die Workshops werden dann wie mittlerweile gewohnt in den Seminar- und Laborräumen im direkten Umfeld der Aula sowie im Auditorium der Holzfachschule stattfinden.

Zudem hat sich der Ausschuss Fenster und Fassaden auf die Themenschwerpunkte „Mitarbeiter“ und „Nachhaltigkeit“ festgelegt. Das Thema „Mitarbeiter“ wird gleich am ersten Veranstaltungstag genauer unter die Lupe genommen – unter anderem in den Workshops „Mitarbeiter finden für unattraktive Tätigkeiten“ von Christa Peters (Unternehmensbera-



Foto: Fachverband LRG

Zahlreiche Fensterbauer aus Hessen und Rheinland-Pfalz besuchten die Fenstertage 2019

tung TEAM Müller Consulting) sowie „Mitarbeiter motivieren und binden mit Konzept“ von Susanne Hasemann (Litano Coaching). Abschließend ist außerdem eine Podiumsdiskussion zum Thema geplant. Das Nachhaltigkeitsthema wird dann am zweiten Veranstaltungstag unter anderem durch die Workshops „Erfahrungsbericht werteorientierte Unternehmenskultur“ von Matthias Brack (Brack Windergarten) oder „Öffentliche Ausschreibungen und Holz aus nachhaltiger

Waldwirtschaft“ von Rainer Kemner (Ingenieurbüro Rainer Kemner) im Detail betrachtet. Aber auch technische und aktuelle Themen wie „Vorgehensweise: Der richtige Nachfolger im Fensterbau“ oder „Neue Herausforderungen durch Gesetze, Normen und Richtlinien“ werden nicht zu kurz kommen. ■

Mit der kommenden LRG-Ausgabe erhalten Sie dann das finale Programm sowie Ihre Möglichkeit zur Anmeldung.

Jetzt anmelden!

10. Rheinland-Pfälzischer Möbel- und Innenausbautag in Lahnstein

Auch in diesem Jahr wird das rheinland-pfälzische Tischlerhandwerk zusammenkommen, um den bereits zehnten Rheinland-Pfälzischen Möbel- und Innenausbautag zu begehen. Dieser wird abweichend zum vergangenen Jahr im Hotel Wyndham Garden Koblenz in Lahnstein stattfinden. Die Jubiläums-Veranstaltung wird dabei ganz im Zeichen des Themas „Im Wandel der Zeit betrieblich wappnen“ stehen.

Hierzu erwartet Sie wieder die bewährte Mischung aus Erfahrungsberichten und Fachvorträgen. Das aktuelle Programm der Tagung sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf Seite 26 dieses Magazins. ■

Bei Fragen steht Ihnen Ulrich Leber (E-Mail: leber@leben-raum-gestaltung.de; Tel.: 05621 7919-76) gerne zur Verfügung.



Foto: Fachverband LRG

Auch im vergangenen Jahr bot der Möbel- und Innenausbautag spannende Themen und lebendige Vorträge

**Klappläden, Schiebeläden (Holz, PVC, Alu)
Lamellentüren und Beschläge**
Hergestellt im Meisterbetrieb des deutschen Handwerks
67482 Venningen, Röhrstr. 13a
Tel. 06323 9491-0, Fax 9491-11
über 50 Jahre Deutsche Wertarbeit!



WANGER GmbH www.klappladenbau.de

**Betriebsauflösung
Maschinen und Material**
info@lichtenberg-innenausbau.de
Tel. 0170-5517211

Nießing-Türen: puristisch



**bernhard
nießing**
GmbH & Co. KG

Exklusive Innentüren
in Möbelqualität

Weseker Str. 19
46325 Borken
Tel.: 02861/9326-0
Fax.: 02861/9326-22

www.niessing-tueren.de

**Große Auswahl an
Gebraucht- und
Ausstellungsmaschinen
auf über 1.200 m²**

40 Jahre
Krüger
GmbH



www.krueger-maschinen.de
Krüger GmbH · Vogelsbitze 2 · 53604 Bad Honnef · T 02224 / 80505

DGUV V2 – Seminarangebot 2020

Um sichere Arbeitsplätze anzubieten, ist der Unternehmer verpflichtet, eine umfassende Gefährdungsbeurteilung vorzunehmen. Grundlage hierfür ist das 1996 in Kraft getretene Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG).

Danach ist ausdrücklich der Arbeitgeber verpflichtet, die unterschiedlichen Gefährdungen innerhalb seines Betriebs zu ermitteln und die sich daraus ergebenden Maßnahmen festzulegen. Für kleinere Betriebe bis 50 Beschäftigte besteht die Möglichkeit, ein alternatives Betreuungsmodell zu wählen. Dabei kann der Unternehmer die sicherheitstechnische Betreuung weitestgehend selbst übernehmen. Um diese Aufgabe selbst leisten zu können, wird der Unternehmer im Rahmen von DGUV V2-Seminaren geschult und zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen motiviert.

Diese Seminare, die in Zusammenarbeit von hessenTischler/Tischlerrheinland-pfalz und der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) angeboten werden, sind die Voraussetzung, um das alternative Betreuungsmodell umzusetzen. Zunächst nehmen Sie an einem Motivations- und Informationsseminar der BGHM (UNUN11) teil. Im Rahmen des Praktikums erstellen Sie die Gefährdungsbeurteilung für Ihr Unternehmen. Nach erfolgreicher Qualifikation erhalten Sie ein Zertifikat und können ab sofort über die Notwendigkeit und das Ausmaß der externen Betreuung selbst entscheiden. Anschließend bilden Sie sich regelmäßig fort (spätestens alle 5 Jahre erforderlich).

Die Kosten für die Seminare einschl. Verpflegung und Fahrtkosten für Mitglieder der BGHM übernimmt die Berufsgenossenschaft.

Folgende Schulungen bietet *hessenTischler/Tischlerrheinland-pfalz* gemeinsam mit der BGHM an:

▶ UNUN11: Grundsulung, „Motivations- und Informationsmaßnahme“

Fortbildungen:

- ▶ UNUN55: Fortbildung, „Brand- und Explosionsschutz in der Holzbearbeitung und Arbeitsschutzorganisation“
- ▶ UNUN53: Fortbildung, „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen und Arbeitsschutzorganisation“
- ▶ UNUN56: Fortbildung, „Gefährdungsbeurteilung“

Anmeldeschluss ist jeweils 2 Wochen vor dem Seminartermin. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, entscheidend ist der Eingang der Anmeldung. ■

Verbindliche Anmeldung zum DGUV V2-Seminar:

<p>Raum Darmstadt Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Mendelssohnstraße 36, 65817 Eppstein/Taunus <input type="checkbox"/> 3. Dezember 2020 UNUN11</p>	<p>Raum Kassel Holzfachschule Bad Wildungen GmbH, Auf der Roten Erde 9, 34537 Bad Wildungen <input type="checkbox"/> 18. August 2020 UNUN55</p>
<p>Raum Fulda Seminarhotel Fohlenweide GmbH, Fohlenweide 1, 36145 Hofbieber <input type="checkbox"/> 20. August 2020 UNUN11 <input type="checkbox"/> 22. September 2020 UNUN56</p>	<p>Raum Trier Seehotel Kell am See, Seeuferweg 1, 54427 Kell am See <input type="checkbox"/> 19. November 2020 UNUN56</p>
<p>Raum Mainz Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Isaac-Fulda-Allee 18, 55124 Mainz <input type="checkbox"/> 24. November 2020 UNUN53</p>	<p>Raum Koblenz Mercure Hotel Koblenz, Julius-Wegeler-Straße 6, 56068 Koblenz <input type="checkbox"/> 27. August 2020 UNUN11</p>

Vorname und Name des Teilnehmers

Geburtsdatum

Firma

Straße, Postleitzahl, Ort

Telefon und E-Mail

Mitgliedsnummer BGHM:

Funktion im Betrieb: Inhaber Geschäftsführer Nachfolger Ehepartner

Datenschutzhinweis: Der Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz erhebt und verarbeitet Ihre Daten nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Datenerhebung dient der Vertragsdurchführung und Kommunikation mit Ihnen sowie der Direktwerbung. Mit dem Absenden des unterschriebenen Formulars erkläre ich die Einwilligung, dass die mitgeteilten Adress- und Kontaktdaten für die Übermittlung von Informationen bis auf Widerruf auch per Email genutzt werden dürfen. Dies schließt im Rahmen des Seminars/der Fortbildung auch das Einverständnis ein zur Nutzung der mitgeteilten Kontaktdaten (Post/Email) zur Weitergabe an Dritte. Sie haben das Recht, der Verwendung Ihrer Daten zum Zwecke der Direktwerbung jederzeit zu widersprechen. Zudem sind Sie berechtigt, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu erhalten und deren Berichtigung oder Löschung unter der Kontaktadresse datenschutz@leben-raum-gestaltung.de einzufordern. Die Daten werden gelöscht, sobald sie zur Erfüllung der vertraglichen Pflichten und Kommunikation nicht mehr vorzuhalten sind.

Ort und Datum

Unterschrift

TischlerHessen/**Schreiner**Rheinland-Pfalz · Auf der Roten Erde 9 · Fax: 05621 7919-967 · 34537 Bad Wildungen
E-Mail an Petra Imke: imke@leben-raum-gestaltung.de

Aufbauschulung für im Falz verdeckt liegende Beschläge

ZIELGRUPPE

Handwerkliche Betriebsleiter, die bereits an der 2-tägigen Grundschulung für „Errichterunternehmen von mechanischen Sicherungseinrichtungen“ teilgenommen haben.

ZIELE

In der Aufbauschulung wird die Nachrüstung von im Falz verdeckt liegenden Fensterbeschlägen nach DIN 18104 Teil 2 behandelt. Die Teilnahme ist Voraussetzung für den ergänzenden Eintrag (FB) in die Errichterliste des zuständigen LKA's. Zur Abgrenzung: Die Grundschulung beschäftigte sich mit aufschraubbaren Sicherungseinrichtungen nach DIN 18104 Teil 1.

INHALT

Grundlagen (Theorie)

- DIN 18104 Teil 2
- Unterschiede zur DIN 1627-30 (WK1-6)
- Montageanweisung zur DIN 18104 Teil 2

Auftragsfassung (Theorie)

- Voraussetzungen für die Nachrüstung
- Ankoppeln an vorhandene Beschläge
- Besonderheiten Holzfenster, Stulpfenster usw.

Auftragsfassung (Praxis)

- Aufnahme der wichtigen Daten am Fenster
- Identifikation und Zusammenlegen von Beschlagsgarnituren

Nachrüstung (Praxis)

- Nachrüsten eines Kunststofffensters
- Schablonen für Beschlagssystem (Lagerstellenbefestigung, Schließteilpositionierung usw.)
- Fräshilfen Holzfenster
- Montageanweisung für Kunststofffenster ohne Stahlarmierung

TERMIN

Dienstag, 8. September 2020 von 9:00 bis 17:15 Uhr

ORT

Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9,
34537 Bad Wildungen
(Eingabe ins Navigationsgerät: Giflitzer Str. 3)

GEBÜHREN zzgl. MwSt.

Mitglieder: 125,-€

Nicht-Mitglieder: 185,-€

Ab dem 2. Teilnehmer aus demselben Unternehmen erhalten Sie 10% Rabatt auf die jeweilige Teilnehmergebühr.

In den Kosten sind die Verpflegung und die Tischgetränke inbegriffen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 05621 / 7919-62 (Andreas Bognanni) oder unter bognanni@holzfachschule.de.

Turnusmäßige Fortbildung zur Nachrüstung von Fenstern, Türen und sonstige Gebäudeöffnungen

ZIELGRUPPE

Alle in der Errichterliste des LKA eingetragene Betriebsleiter und/oder die benannten Mitarbeiter, sofern der Eintrag in die Errichterliste länger als 4 Jahre zurückliegt. Die Schulung ist im Rahmen der Fort- und Weiterbildungsverpflichtung der „Fachbetriebe für Gebäudesicherheit“ anerkannt.

ZIELE

Vier Jahre nach Eintrag in die Errichterliste soll gemäß 4.8 des bundeseinheitlichen Pflichtenkatalogs für mechanische Errichterunternehmen eine ganztägige, vom bayerischen Landeskriminalamt anerkannte, turnusmäßige Fortbildung besucht werden. Neben Erkenntnissen der Kriminalpolizei über Vorgehensweisen von Tätern werden Neuheiten zu einbruchhemmenden Produkten und Anforderungen aus der Normung bezüglich der mechanischen Nachrüstung gezeigt.

INHALT

Polizeiliche Empfehlungspraxis – Aktuelle Zahlen und Fälle zu Einbrüchen

- Verhinderte Einbrüche durch mechanische Absicherungen
- Aktueller Stand der Normung einbruchhemmender Abschlüsse und Nachrüstung
- Aktueller Stand der Normen und Klassifizierung,
- Neue Europannorm oder Nationale Norm? Was ändert sich?
- Aufschraubbare und im Falz montierte Nachrüstprodukte
- Neuheiten im Bereich der Elemente und Nachrüstprodukte für die Einbruchhemmung
- Schlösser, Profilzylinder, Schutzbeschläge, Schließstücke, Bandsicherung, Zusatzschlösser
- Konstruktionsmerkmale und Schlosstechnik Tür
- Nachrüstung DIN 18104/Teil 1 und 2 – Neuheiten und Vertiefung – Fragen, Diskussion

TERMIN

Mittwoch, 11. November 2020 von 9:00 bis 17:00 Uhr

ORT

Holzfachschule Bad Wildungen, Auf der Roten Erde 9,
34537 Bad Wildungen
(Eingabe ins Navigationsgerät: Giflitzer Str. 3)

GEBÜHREN zzgl. MwSt.

Mitglieder: 149,-€

Nicht-Mitglieder: 198,-€

Ab dem 2. Teilnehmer aus demselben Unternehmen erhalten Sie 10% Rabatt auf die jeweilige Teilnehmergebühr.

In den Kosten sind die Verpflegung und die Tischgetränke inbegriffen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 05621 / 7919-62 (Andreas Bognanni) oder unter bognanni@holzfachschule.de.

Fachwirt/in für Holzindustrie und Holzhandel



Der Abschluss „Fachwirt/-in für Holzindustrie und Holzhandel“ ist ein anerkannter Fortbildungsabschluss gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG). Die anerkannte Weiterbildungsprüfung kann vor der Industrie und Handelskammer Kassel-Marburg abgelegt werden. Die Fortbildung qualifiziert zu Fachaufgaben sowie Leitungs- und Führungsaufgaben auf mittlerer Ebene in sämtlichen Bereichen eines Holzhandelsunternehmens oder der Holzindustrie. Sie werden zum Spezialisten durch umfangreiche Produkt- und Fertigungskennntnisse.

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.holzfachschule.de

TERMIN

Vom 02.11.2020 bis 30.04.2021

Gepr. Industriemeister/in – Fachrichtung Holzverarbeitung

Flexibel und vielseitig einsetzbar: Die Fähigkeiten des Industriemeisters für Holzverarbeitung sind vor allem in der Zulieferer- und Werkzeugindustrie gefragt, sowie in Ein- und Verkaufsabteilungen holzverarbeitender Unternehmen. Als Führungskraftübernehmen Sie Verantwortung für ganze Betriebsabteilungen, etwa den Maschinsaal oder die Montage. Neben der Organisation sämtlicher Produktionsabläufe fallen auch Personalfragen und betriebliche Ausbildung in Ihren Aufgabenbereich.

Weitere Informationen und die Anmeldung erhalten Sie online unter www.holzfachschule.de im Bereich Bildungsangebot Meistervorbereitung.

TERMIN

Vom 02.11.2020 bis 30.04.2021

Tischlermeister/in



Mit dem Meistertitel in die Selbstständigkeit: Als Tischlermeister aus Bad Wildungen haben Sie beste Aussichten auf Erfolg, wenn Sie Ihr eigener Chef werden möchten. Aber auch als Angestellter verfügen Sie über das nötige Rüstzeug zur leitenden Führungskraft. Besonders in der mittelständischen Holzwirtschaft besteht auch in Zukunft weiterhin hoher Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften, die Verantwortung übernehmen können, über fundiertes Expertenwissen verfügen – und auch dazu befähigt sind, die fachkundige Ausbildung des Nachwuchses in die Hand zu nehmen.

TERMINE

Januar 2021 bis Juli 2021

Teil III + Teil IV vom 04.01.2021–19.02.2021

Teil I + Teil II vom 01.03.2021–09.07.2021

Vorbereitung auf die AEVO Prüfung (Ausbilderschein)

Wer Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz ausbilden will – wer also Ausbilder bzw. Ausbilderin werden möchte – muss den Erwerb spezieller berufs- und arbeitspädagogischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) vorweisen können. Der Ausbilderlehrgang an der Holzfachschule Bad Wildungen erfolgt in Vollzeit mit anschließender Prüfung am Ende des Lehrganges. Die schriftliche Prüfung wird einige Tage später abgelegt.

TERMIN

14.10.2020–30.10.2020

10. Rheinland-Pfälzischer Möbel- und Innenausbautag



22. Oktober 2020 · Wyndham Garden Lahnstein Koblenz Hotel, Zu den Thermen 2, 56112 Lahnstein

- | | | | |
|---------|---|---------|---|
| 8:30 h | Eintreffen und Anmeldung der Teilnehmer | 12:30 h | Mittagspause / Austausch mit Ausstellern und Kollegen |
| 9:00 h | Eröffnung und Begrüßung
Jürgen Keiper,
Vorsitzender Ausschuss Möbel- und Innenausbau
Grüßwort
Wolfram Lehnen, Vizepräsident FV Leben Raum Gestaltung
Programmvorstellung
Ulrich Leber, Fachverband Leben Raum Gestaltung | 14:00 h | Erfahrungsbericht - Betriebsorganisation von der Auftragsabwicklung bis zur Kapazitätsplanung
- Transparenz von Prozessen um Fehler zu vermeiden
- Zufriedene Mitarbeiter, begeisterte Kunden und A-Betrieb bei Lieferanten und Banken durch optimale Planung
Olaf Jehn, JEHN Schreinerei GmbH & Co. KG, Ebersburg |
| 09:15 h | Umgang mit wirtschaftlichen Krisen, Erkenntnisse aus Krisen der letzten Jahrzehnte
Strategie zur Vorbereitung in die Zukunft
Rolf Neijman, Experte für Kundengewinnung | 15:00 h | Kaffeepause / Ausstellergespräche |
| 11:00 h | Kaffeepause / Ausstellergespräche | 15:30 h | Sicherer Umgang mit schwierigen Kunden
- Verhalten bei Auftragsverschiebungen und Änderungen aus vertragsrechtlicher Sicht.
- Bloß nicht vor Gericht - Worauf müssen Unternehmer achten, wo sind die juristischen Fallstricke?
- Umgang mit Kunden bei Auftragsänderungen durch rechtliche Hinweise ohne den Kunden zu verärgern.
Jürgen Ulrich, Richter im OLG a.D. |
| 11:30 h | Erfahrungsbericht -
Kalkulation im Möbel- und Innenausbau
- Vorstellung eines durchgängigen Konzeptes
- Einfache Vorkalkulation, konsequente Nachkalkulation
- Erkenntnisse und Einleitung von Änderungsmaßnahmen
Lothar Gasber;
Gasber GmbH, Küche und Schreinerei, Wassenach | 17:00 h | Zusammenfassung, Verabschiedung |

VERBINDLICHE ANMELDUNG:

Am 10. Möbel- und Innenausbautag am 22. Oktober 2020 in Lahnstein nehme ich mit insgesamt Personen teil.

Teilnahmegebühr:

Verbandsmitglieder: 140,00 €
Nicht-Verbandsmitglieder: 200,00 €

Die Teilnahmegebühr überweise ich nach Erhalt der Rechnung.
(Die Preise verstehen sich zzgl. der ges. MwSt.)

Datum

Unterschrift

Bitte die korrekte Rechnungsanschrift angeben:

Firma

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Teilnehmer, Vor- und Nachname,

Unterschrift

1

2

3

4

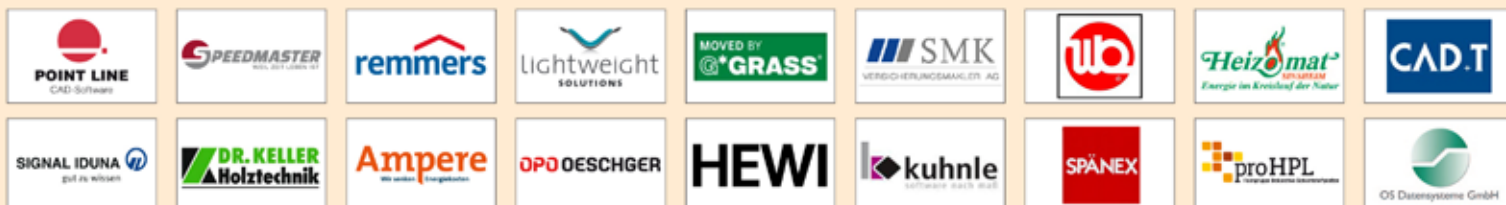
Die ausgefüllte und unterschriebene Anmeldung bitte Faxen an: (05621) 7919-967

oder per Mail: imke@leben-raum-gestaltung.de

Anmeldungen werden chronologisch nach deren Eingang berücksichtigt. Bei einer Abmeldung nach dem 8. Oktober 2020, wird ein Anteil von 50% der Teilnahmegebühr verrechnet. Es kann eine Ersatzperson als Teilnehmer/-in gemeldet werden. Bei einer Abmeldung am Veranstaltungstag oder bei Nichterscheinen wird die volle Gebühr berechnet. Nach dem Empfang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung sowie die Rechnung.

Datenschutzhinweis: Der Fachverband Leben Raum Gestaltung Hessen/Rheinland-Pfalz erhebt und verarbeitet Ihre Daten nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die Datenerhebung dient der Vertragsdurchführung und Kommunikation mit Ihnen sowie der Direktwerbung. Mit dem Absenden des unterschriebenen Formulars erkläre ich die Einwilligung, dass die mitgeteilten Adress- und Kontaktdaten für die Übermittlung von Informationen bis auf Widerruf auch per Email genutzt werden dürfen. Dies schließt im Rahmen des Seminars/der Fortbildung auch das Einverständnis ein zur Nutzung der mitgeteilten Kontaktdaten (Post/Email) zur Weitergabe an Dritte. Sie haben das Recht, der Verwendung Ihrer Daten zum Zwecke der Direktwerbung jederzeit zu widersprechen. Zudem sind Sie berechtigt, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu erhalten und deren Berichtigung oder Löschung unter der Kontaktadresse datenschutz@leben-raum-gestaltung.de einzufordern. Die Daten werden gelöscht, sobald sie zur Erfüllung der vertraglichen Pflichten und Kommunikation nicht mehr vorzuzuhalten sind.

**Tischlerhandwerk
Hessen | Rheinland-Pfalz
Service GmbH**
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen
Tel. 05621 7919-60



Seit 25 Jahren
Ihr ganzheitlicher Partner für
KÜCHEN + GERÄTE + ZUBEHÖR

Küchne

Einbaugeräte • Küchen • Zubehör

8000 Einzelartikel verschiedener Marken
rund um die Einbauküche und vieles mehr...



Einbauküchen



Einbaugeräte



Dunstabzugshauben



Einbauspülen



Armaturen



Abfallsammler



Ablufttechnik



Ausstattungen



Lichttechnik

möbelforum
Handels- und Marketing-
Gesellschaft mbH
Hanns-Klemm-Str. 2
71101 Schönaich
Tel. 07031 - 469089-0
Fax: 07031 - 469089-30
info@moebelforumgmbh.de
www.moebelforumgmbh.de





REINIGUNGSMITTEL
 Befestigungstechnik
24.000 LAGERARTIKEL
 Leichtbauplatten **FORBO**
 DAMMPLATTEN **Leisten**
LASUREN Möbelprofile
 BESCHLÄGE **24/7 Webshop**
16 NIEDERLASSUNGEN

Banklatten
 Türelemente
SEIT 1920
LEIM
Furniere
PLATTENWERKSTOFFE
 9.011 Geschäftsanteile



Holzbau
ALTHOLZ Fenix NTM
 Draussenholz **Türen**
650 Pakete täglich
 Lacke **Boden** Schichtstoff
SCHICHTSTOFFPLATTEN
Genossenschaft
LED Leuchten
4.500 MITGLIEDER
 Arbeitsplatten und
 Zubehör **Hobeldielen**
PROFILHOLZ

Kanten
960 MITARBEITER
ZANGEN
 PFLEGE MITTEL

ZEG ZENTRALEINKAUF HOLZ + KUNSTSTOFF EG
 Mehr über unsere Produkte, Ihre zuständige Niederlassung
 und weitere Informationen auf www.zeg-holz.de